Aufgegabelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

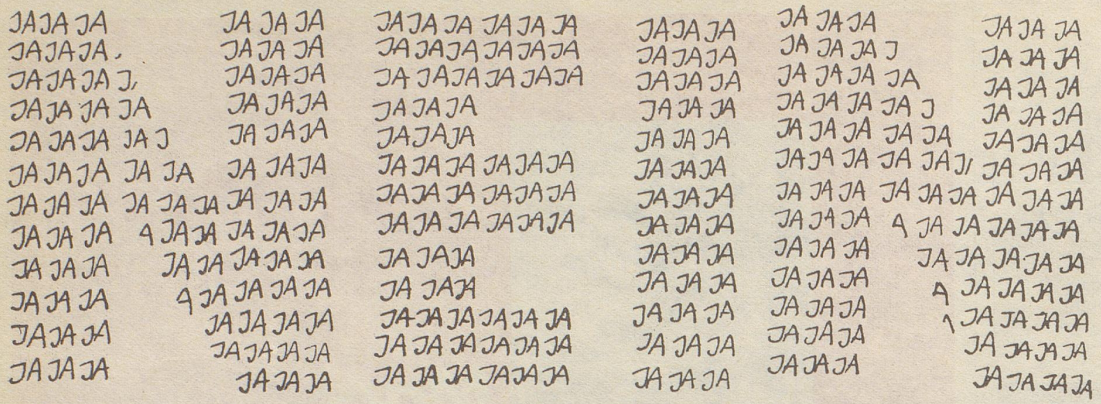
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeichnung: Ivan Steiger



Unglaubliche Reise

Die Decken und Wände mit Rosen bestickt.
Der Lokomotivführer ist eingenickt.
Zwei Heizer versuchen, Aquarelle zu malen,
und die Reisenden brauchen keinen Sou zu bezahlen.

Als Zigarrenraucher dampft der Troß durchs Land.
In des Zugführers Tasche am roten Band
spielen sieben Kätzchen, weiß, schwarz und gesprenkelt,
und piepsen, wenn der Wagen um die Kehrtunnel ränkelt.

Im Speisewagensälchen wird gratis serviert.
Man läßt sich's gut schmecken und tut nicht geniert.
Das Trinkgeld, bedeutet der Kellner gelassen,
schenke er zwölf Waisen. Wir fahren durch WASSEN.

Wir fahren durch WASSEN. SANKT GOTTHARD. AIROLO.
Der Kondukteur spendet ein Glas Nebbiolo.
Japanisches Feuerwerk. Drachen und Sonnen.
Im Spital zu FAIDO tanzen die Nonnen.

Im Spital zu FAIDO lag ich einmal.
Lokomotivführer, bitte – Pfeifensignal!
BIASCA. BELLINZONA. Dann – wie ich's auch wende –:
die unglaubliche Reise ist hier zu Ende.

Zu Ende, zu Ende – törichtes Gedicht!
Mein fliegender Teppich landet noch nicht.
LUGANO. GENEROSO. BERGELL. ZIZERS. CHUR.
Der Eisenbahnzug fährt als Ballon retour:

mit Rosen bestickt, Schneewittchen im Korb.
Wir sinken gegen Abend über BIGLEN bis WORB.
Ueber JURA und LÄGERN ging der Vollmond auf.
Ein Igel trippelt ostwärts längs des RHEINES Lauf

und kam eines Sommers im neunzehnten Jahr
nach RORSCHACH – o wie er willkommen war! –,
weil er, wie er sagte, von Herrn GIOVANNETTI
es Portret fürs Läbe geern maale laa wetti.

Albert Ehrismann

Binsen- und andere Wahrheiten

Noch haben die Etablierten sich nicht von dem Schuldkomplex erholt, es irgendwann einmal an der nötigen Nestwärme für ihre Nachkommen fehlen gelassen zu haben, da taucht schon eine neue Welle auf: «Gesunde Verwahrlosung» sei weniger schädlich als Ueberbetreuung. Rechnet man die Zeitspanne nach, die zwischen den beiden Schlagworten liegt, so will es fast scheinen, als würden die gleichen Leute, die für alle ihre Unvollkommenheiten mangelnde Nestwärme geltend machten, jetzt, selbst Erzieher geworden, die für sie viel bequemere «gesunde Verwahrlosung» predigen.

*

Politiker greifen gerne «reife Probleme» auf. Das ist wahltechnisch von Vorteil. Was aber da «reif» genannt wird, sind meist bereits halb verfaulte vergorene Früchte, die man längst hätte ernten sollen. Wehe aber dem Spielverderber, der ein Problem anpackt, das noch nicht überreif ist! Man wird ihm die Baumleiter unter den Füßen wegziehen und dafür sorgen, daß er in Zukunft an keine Früchte (Probleme) mehr herankommt.

*

Naturgesetze sind nichts anderes als Binsenwahrheiten, wie ja auch die Binsen Produkte der Natur sind. Nur braucht es Leute wie Archimedes, Newton, Einstein, um diese Art Binsen zu «ernten».

*

Da müssen die Erbauer von Atomkraftwerken hoch und heilig versprechen, daß sie das Wasser in den Flüssen nicht erwärmen werden. Auf der anderen Seite brauchen wir alle jeden Tag viele Liter warmes Wasser. Man sollte doch meinen, es müsse der Technik gelingen, diese beiden Wünsche auf einen Nenner zu bringen. *HZ*

Wenn die Umgangssprache etwas über die jeweiligen Zustände aussagt, und sie sagt mehr aus als alles andere, ist der Bedeutungswandel des Wortpaares «fertig machen» bestürzend. Was einmal «vollenden» hieß, hat im Wörterbuch des Unmenschen die Verkehrung ins vollkommene Gegenteil erfahren: zerstören, vernichten, liquidieren.

Tages-Nachrichten